

Erdwärme Oberland: Neubewertung der Lagerstätten am Standort der geplanten Energiezentrale

Weilheim/München, 13. Juli 2011. Aufgrund neuer Detailkenntnisse bewertet Erdwärme Oberland die geologischen Bedingungen am geplanten Standort der Energiezentrale in Weilheim/Lichtenau neu. Demnach ist die Wahrscheinlichkeit für Fördermengen, die nicht den bisherigen Erwartungen entsprechen, gestiegen. Erdwärme Oberland stellt daher die Planungen für die Energiezentrale dreieinhalb Kilometer westlich des Weilheimer Stadtgebiets vorerst ein, bis die Ergebnisse der 3D-Seismik vollständig ausgewertet sind. Die aktuellen Kenntnisse bestätigen jedoch, dass ein wirtschaftlicher Erdwärmebetrieb in der Region Weilheim realisiert werden kann.

„Die nun erlangten Detailkenntnisse bestätigen die 3D-Seismik als wertvolles Mittel, um erfolgreiche Bohrungen zu planen und durchzuführen. Die Daten deuten darauf hin, dass die Unsicherheit in Bezug auf erwartbare Fördermengen am geplanten Standort der Energiezentrale größer ist als bisher angenommen. Aufgrund der neuen Ausgangslage wird der im Mai eingereichte Bauantrag zunächst zurückgezogen, bis die aktuellen Ergebnisse ausgewertet sind“, sagte Dr. Markus Wiendieck, der Geschäftsführer von Erdwärme Oberland.

Es hat sich gezeigt, dass nicht jeder Standort optimal ist, selbst wenn die geologischen Grundvoraussetzungen durch die heißen Thermalwasservorkommen in der Region Weilheim ideal sind. „Mit dieser unternehmerischen Herausforderung müssen wir leben. Wir treten jedoch weiterhin an, um ein Geothermieprojekt bei Weilheim umzusetzen und damit einen starken Beitrag zur Energiewende vor Ort zu leisten“, erklärt Markus Wiendieck. Der Bürgermeister und der Stadtrat von Weilheim wurden über die neue Faktenlage informiert.

Über die Erdwärmennutzung in Oberbayern

Erdwärme ist die natürliche Hitze aus der Erde. Sie entsteht im Erdinneren und strömt von dort kontinuierlich zur Erdoberfläche. Nach menschlichem Ermessen ist Erdwärme unerschöpflich und zählt daher zu den erneuerbaren Energien. Der bayerische Voralpenraum bietet besonders günstige Bedingungen für die Erdwärmennutzung. Hier fließt heißes Wasser in einer unterirdischen Kalksteinschicht, die zu den Alpen hin absinkt, dem sogenannten Malm. Mit der Tiefe nehmen die Wassertemperaturen zu. In der Gegend von Weilheim werden etwa 140°C erreicht. Inzwischen haben sich nirgendwo in Deutschland mehr Erdwärmebetriebe angesiedelt als in Oberbayern. Die bisher fertig gestellten Anlagen zeigen, dass es technisch möglich ist, das große Potenzial zur Erzeugung von Strom und Wärme aus Erdwärme in der Region zu nutzen. Landschaftlich attraktive Tourismusregionen wie das Oberland profitieren besonders vom geringen Platzbedarf einer Erdwärme-Energiezentrale. Weil die Energiezentrale keine Treibhausgase oder andere Schadstoffe ausstößt, leistet Erdwärme einen wesentlichen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz.

Über Erdwärme Oberland

Erdwärme Oberland GmbH ist Inhaber der Aufsuchungserlaubnis für Erdwärme für das Feld „Weilheim“ und möchte in der Region den Bodenschatz Erdwärme zur klimafreundlichen Strom- und Wärmegewinnung auf eigenes Risiko erschließen. Als Teil eines internationalen Geothermieunternehmens kann Erdwärme Oberland auf viele Jahrzehnte Erfahrung mit Erdwärmeprojekten zurückgreifen. Das Unternehmen deckt dabei alle Schritte von der geologischen Erkundung über die Bohrung bis zum Bau und Betrieb der Energiezentrale ab und trägt das finanzielle Risiko. Dafür hat Erdwärme Oberland ein erfahrenes Team aus Spezialisten, die sich für die Nutzung der heimischen Energiequelle Erdwärme einsetzen.

Kontakt Erdwärme Oberland

Heiko Wilhelm
Erdwärme Oberland GmbH
Prinzregentenstraße 64
81675 München
Tel.: 089 457 69 08 131
E-Mail: heiko.wilhelm@erdwaerme-oberland.de

Pressekontakt

Dirk Heerdegen
ergo Kommunikation
Ringseisstraße 10a
80337 München
Tel.: 089 244 11 11 87
E-Mail: dirk.heerdegen@ergo-komm.de